



# Nachhaltigkeit beim Senkrechtstarter

---

In der heutigen Zeit ist Nachhaltigkeit ein äußerst wichtiges Thema. Es ist nicht nur ein Trend bei Unternehmen und Verbrauchern, sondern auch eine Notwendigkeit für alle, die sich um das Klima und die Umwelt sorgen. Als Gründer:in hast du die Chance, einen Beitrag zu leisten, indem du Nachhaltigkeit in dein Unternehmen integrierst.

Der Senkrechtstarter Gründungswettbewerb lässt das Thema Nachhaltigkeit mit in die Bewertung der Businesspläne einfließen und möchte so dazu anregen, sich mit dem Thema der Nachhaltigkeit bei der Erarbeitung des eignen Geschäftskonzeptes auseinander zu setzen. Gerne möchten wir dir erklären, worauf es bei einer Nachhaltigkeitsstrategie ankommt und welche konkreten Maßnahmen du ergreifen kannst, um dein Unternehmen nachhaltiger zu gestalten.

Die 17 Ziele, die 2015 von den Vereinten Nationen in der Agenda 2030 verabschiedet wurden, richten sich an alle: Staaten, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und jede und jeden Einzelnen. Die Agenda 2030 ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten und soll als Leitlinie für die Umsetzung von Maßnahmen dienen.

Was heißt das jetzt für deinen Businessplan? Welche Bereiche können und sollten betrachtet werden, um das Thema Nachhaltigkeit zu integrieren? Jedes Geschäftsmodell sollte auf mindestens eines der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele abzielen.

Bereiche in denen sich die SDG (Sustainable Development Goals) integrieren lassen:

- nachhaltige Herstellungsprozesse - Verwendung nachwachsender Rohstoffe - Nutzung von erneuerbaren Energien - energieeffizientes Produzieren und Arbeiten
- soziale Gerechtigkeit und Diversity - wertschätzender Umgang mit den Beschäftigten - Gesundheitsförderung der Mitarbeiter:innen - Work-Life-Balance - nachhaltige Unternehmenskultur - umweltfreundliche Büroeinrichtung - nachhaltiges Reiseverhalten - Einsatz für Umwelt, Tierschutz, benachteiligte Personengruppen etc.





Die Ziele und daraus zu entwickelnden Maßnahmen lassen sich in drei große Überbereiche aufteilen, ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit. Verankere konkrete Maßnahmen und Strategien zur Nachhaltigkeit in deinem Businessplan. So kannst du vorgehen:

- 1. Kenne die Ziele:** Stelle sicher, dass du die 17 SDGs kennst und ihre Bedeutung für nachhaltige Entwicklung verstehst.
- 2. Relevante Ziele auswählen:** Identifiziere die SDGs, die am besten zu deinem Unternehmen und deiner Branche passen. Zum Beispiel könnten SDG 7 (Bezahlbare und saubere Energie) oder SDG 12 (Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster) relevant sein.
- 3. Ziele priorisieren:** Wähle diejenigen SDGs aus, die für dein Unternehmen am wichtigsten sind und die größte Auswirkung haben können.
- 4. Zielsetzung:** Formuliere klare und messbare Ziele, die zu den ausgewählten SDGs passen. Zum Beispiel könntest du dir vornehmen, den Energieverbrauch, um X Prozent zu reduzieren oder den Anteil an recycelten Materialien in deinen Produkten zu erhöhen.
- 5. Aktionsplan:** Entwickle einen detaillierten Aktionsplan, der beschreibt, wie du deine Ziele erreichen möchtest. Definiere konkrete Maßnahmen und Fristen.
- 6. Ressourcen:** Überlege, welche Ressourcen (finanziell, personell, technologisch) du benötigst, um deine Nachhaltigkeitsziele umzusetzen. Berücksichtige dies bei der Budgetplanung.
- 7. Monitoring und Reporting:** Lege fest, wie du den Fortschritt deiner Nachhaltigkeitsziele messen und überwachen möchtest. Denke auch daran, wie du deine Ergebnisse transparent kommunizieren kannst.
- 8. Partnerschaften und Kooperationen:** Überlege, ob du mit anderen Unternehmen, oder Organisationen zusammenarbeiten möchtest, um deine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Netzwerke können wertvolle Unterstützung bieten.
- 9. Kontinuierliche Verbesserung:** Betrachte die Integration der SDGs als einen fortlaufenden Prozess. Sei bereit, deine Ziele anzupassen und neue Herausforderungen anzugehen, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

